



Foto: privat

mutausbrüche

Antonia „Toni“ Schulz aus Wels, die seit einiger Zeit in Wien studiert, macht sich auf ihrem Insta-Account mutausbrüche Gedanken zum Thema. Die wichtigste Botschaft der Bloggerin

und Influencerin: „Traut euch! Mein Name ist Programm, und deshalb braucht jeder Mensch einen Mutausbruch, wenn es Dinge gibt, die man schon lange machen, sagen oder zeigen wollte, soll man das auch tun! Es kann nur gut werden! Selbst wenn man vielleicht auf die Nase fällt, kann man etwas Positives daraus lernen – und das ist ja auch gut.“ Besonders für Menschen, die mit Akne zu kämpfen haben, gilt sie als wahres Vorbild. Antonia will ihren Followern das Gefühl geben, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind.



Foto: obs/SWR

Leeroy Matata

Leeroy Matata (eigentlich Marcel Gerber) sitzt aufgrund einer chronischen Krankheit seit seinem vierten Lebensjahr im Rollstuhl. Dadurch wurde er oft mit der Frage „Wie ist das eigentlich?“ kon-

frontiert. Auf seinem YouTube-Kanal „Leeroy will's wissen“ stellt er diese Frage nun seinen Gästen, die sich meist auch in schwierigen Lebenssituationen befinden. Leeroy geht sehr offen und selbstbewusst mit seiner Krankheit um. Er war als Rollstuhl-Basketballer erfolgreich; seit 2016 produziert er YouTube-Videos und ist als Comedian, Influencer und Mental Coach tätig. Seit 2020 ist er mit „Leeroy's Momente“ im Fernsehen (SWR).

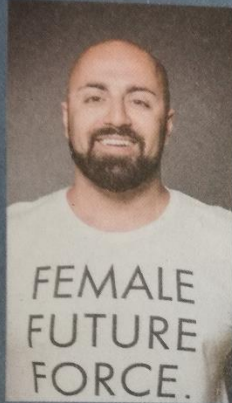


Foto: Christoph Steinbauer

Ali Mahlodji wurde im Iran geboren und wuchs in einem österreichischen Flüchtlingsheim auf. Er stotterte, schmiss die Schule und probierte mehr als vierzig Jobs aus. Dabei lernte er, wie unglücklich der falsche Beruf machen kann. Schon als 14-Jähriger wünschte er sich ein „Handbuch der Lebensge-

schichten“: ein Buch, in dem man sich von den Lebenswegen anderer inspirieren lassen könnte. 2012 gründete er das Startup whatchado, eine Internet-Videoplattform, auf der mittlerweile mehr als 6000 Menschen von ihrem Leben, ihrer Karriere und ihren Träumen erzählen, um Mut zu machen und Perspektiven zu bieten. In seinem Buch „Und was machst du so? Vom Flüchtling und Schulabrecher zum internationalen Unternehmer“ erzählt Ali Mahlodji seine eigene Geschichte, nach der er immer wieder gefragt wird. www.ali.do